

# Voller Erfolg mit halber Energie

*Axel Ifland hat den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Sein Produkt trägt dazu bei, dass in der Kunststoffverarbeitung deutlich weniger Energie verbraucht wird. Für seine Idee ist der junge Firmengründer bei einem Wettbewerb der IHK Bonn/Rhein-Sieg gleich bei seiner ersten Teilnahme ausgezeichnet worden.*

Gründungen sind das Salz in der Suppe jedes Wirtschaftsstandorts. Dass die Region Köln/Bonn wirtschaftlich so erfolgreich und vielseitig ist, hat nicht nur mit den vielen etablierten Firmen zu tun, sondern auch damit, dass hier, von vielen Seiten unterstützt, immer wieder neue Unternehmen entstehen. Gründerinnen und Gründer haben den Mut, Ideen in Geschäftsmodelle zu verwandeln und den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen. Viele Startups wachsen rasch und stärken die Wirtschaft vor Ort.

Eine der ganz neuen Firmen in der Region Köln/Bonn ist die inmex GmbH. Axel Ifland gründete das Unternehmen Mitte 2018 in Sankt Augustin. Seine Geschäftsidee: Er möchte die Kunststoffverarbeitung energieeffizienter machen.

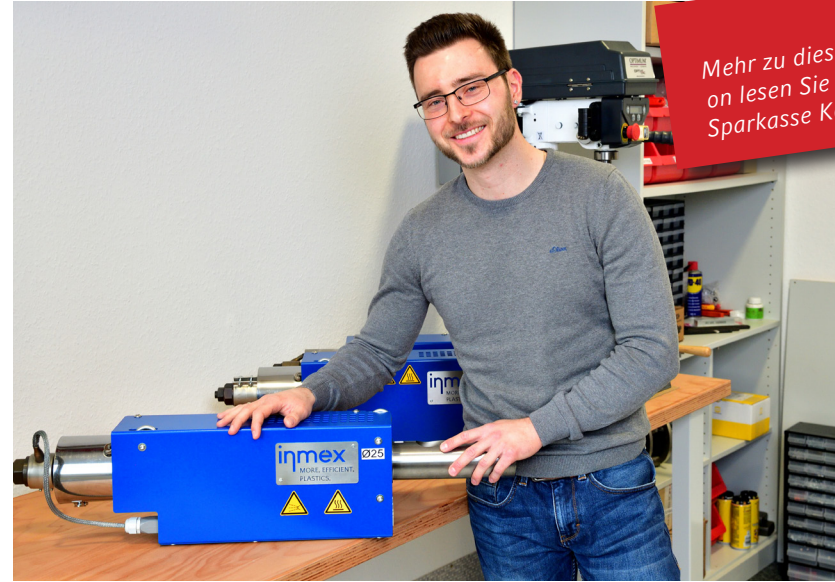
Der 31-jährige Ingenieur studierte Maschinenbau an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (HBRS), machte seinen Bachelor in Produktentwicklung und seinen Master in Mechatronik. Weil die HBRS sehr viel Wert auf Praxisorientierung legt, konnte Ifland für seine Masterarbeit mit einem Spritzgussmaschinen-Hersteller in Neustadt an der Wied zusammen-

arbeiten. Dort stieg er 2012 auch beruflich ein.

„Schon bald wollte ich meine Ideen aber selbst verwirklichen“, erzählt Ifland. Er verspürte Abenteuerlust und Wagemut – und nahm erneut Kontakt mit seiner früheren Hochschule auf, von der er wusste, dass sie sehr an Unternehmensgründungen ihrer Studierenden und Absolventen interessiert ist. So kehrte er an die HBRS zurück, wurde wissenschaftlicher Mitarbeiter und konnte mit dem Gründerstipendium „Start-Up-Hochschulausgründungen NRW“ die Realisierung seiner Idee in Angriff nehmen.

## Weniger Energieverbrauch in der Kunststoffverarbeitung

Vereinfacht ausgedrückt besteht eine Spritzgussmaschine aus einer Antriebs- und einer Beheizungseinheit. Letzterer, auch Plastifiziereinheit genannt, gilt Iflands Augenmerk. Sie verflüssigt bei rund 300 Grad Celsius Kunststoffgranulat – ein energieintensiver Vorgang. Ifland entwickelte eine Technologie, bei der die Heizelemente so in den Spritzgusszylinder integriert sind, dass der Kunststoff mit viel weniger Energieaufwand erhitzt wer-



den kann. „Bis zu 55 Prozent Energie lassen sich einsparen“, betont Ifland.

In den 18 Monaten an der Hochschule konstruierte der Ingenieur erste Prototypen und knüpfte zugleich Kontakte zu möglichen Lieferanten und Kunden in der Kunststoffindustrie, darunter auch einige Firmen in der Region. Zugleich bereitete er sich, auch mit Coachings im Rahmen des Stipendiums, ganz konkret aufs Gründen vor.

## Sparkasse KölnBonn unterstützt Gründungen

Wichtige Meilensteine auf dem Weg zum eigenen Unternehmen: Ifland nahm mit Erfolg am Gründerwettbewerb des Neuen Unternehmertums Köln (NUK) teil und belegte den drit-

ten Platz beim Ideenmarkt „Best of Start-ups der Region“ der IHK Bonn-Rhein-Sieg. Die Sparkasse KölnBonn unterstützt beide Initiativen finanziell. „Ein gutes Gründungsklima ist sehr wichtig, um Menschen zu ermutigen, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen“, sagt Erik Bastians, Vertriebsdirektor im GründerCenter Köln der Sparkasse KölnBonn. „NUK und ‚Best of Start-ups‘ sind sehr gute Gelegenheiten, sein Können unter Beweis zu stellen und das eigene Gründungsvorhaben voranzutreiben. Dabei helfen wir gerne!“

Mitte 2018 endete für Axel Ifland die Zeit des Gründerstipendiums und die Zeit an der HBRS. Er bezog Räume im Business Campus Rhein-Sieg, nur wenige Meter vom Hochschulstandort entfernt, und brachte sein Unternehmen unter dem Namen

**meinKölnBonn**  
Mehr zu diesem und weiteren Themen aus der Region lesen Sie im neuen digitalen Kundenmagazin der Sparkasse KölnBonn auf: [meinkoelnbonn.de](http://meinkoelnbonn.de)

inmex in der Rechtsform einer GmbH ganz offiziell an den Start. Zugleich wurde aus dem Ein-Mann-Start-up ein Kleinunternehmen mit drei Voll- und drei Teilzeitbeschäftigten. Gemeinsam arbeitet das Team an der Weiterentwicklung des Produkts. „Vor allem aber stecken wir jetzt ganz viele Kapazitäten in den Vertrieb“, erzählt Ifland. Der Weg vom Erstkontakt bis zum Geschäftserfolg sei allerdings im Moment noch recht lang. „Aber die Resonanz ist gut“, freut sich der Jungunternehmer. Mehrere energie-sparende Plastifiziereinheiten konnte inmex bereits verkaufen.

Auf das erste Großereignis für das noch junge Unternehmen freut sich Ifland bereits: Bei der nur alle drei Jahre stattfindenden K-Messe in Düsseldorf, die als weltweite Leitmesse für die Kunststoff und Kautschukindustrie gilt, wird sich inmex erstmals der breiten Fachöffentlichkeit vorstellen.

Mehr Informationen unter  
[sparkasse-koelnbonn.de](http://sparkasse-koelnbonn.de)  
0221 226-98510

 **Sparkasse  
KölnBonn**